

INFORMATIONEN

des Bürgermeisters der Marktgemeinde Wiesen



Bürgermeister
Matthias Weghofer

Sachverständigengutachten beweist: Neues Feuerwehrhaus - bester Standort ist beim alten Forsthaus

Das Expertengutachten eines beeideten unabhängigen Sachverständigen und das Gutachten eines Raumplaners haben ergeben, dass der Standort in der Sauerbrunnerstraße 3, „Altes Forsthaus“, für den Bau des Feuerwehrhauses „SEHR GUT“ geeignet ist und die zu erwartende zusätzliche Finanzierung weitaus niedriger ist, als an den anderen Standorten.

Das heißt, das Grundstück „Altes Forsthaus“ ist raumordnungsmäßig am besten geeignet und die weitaus beste wirtschaftliche Lösung gegenüber den anderen vier untersuchten Standorten.

Wer hat das geschrieben?

„Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Die Richtigkeit dieses alten Sprichwortes beweist sich immer wieder, auch im Leben einer politischen Gemeinde..... Diese berufsmäßigen Nörgler bestätigen auch die alte Erkenntnis, dass überall dort, wo etwas geleistet wird, auch die Neider nicht fehlen. Warum sollte es in Wiesen anders sein?

Auflösung und vollständiger Text
auf Seite 8

Neues Feuerwehrhaus - Sicherheits- zentrale und Kommunikationszentrum

Das neue Feuerwehrhaus soll eine Sicherheitszentrale für die Wiesener Bevölkerung und die Feuerwehrkameraden werden. Zentral gelegen ist das neue Feuerwehrhaus rasch ohne Hindernisse zu Fuß und mit dem Auto von den Feuerwehrkameraden erreichbar. Die letzten Einsätze haben gezeigt, dass unsere Feuerwehrmänner innerhalb von nur drei Minuten nach Sirenenalarm mit dem ersten Feuerwehrauto zum Einsatzort unterwegs waren.

Feuerwehrkameraden halfen bei den Abbrucharbeiten

Die Wiesener Feuerwehrkameraden haben aktiv bei den Abbrucharbeiten des alten Forsthaus mitgearbeitet. An sechs Wochenenden waren sie mit dem Abtragen der Dachabdeckung, des Dachstuhles, dem Ausbau der Fenster- und Türstöcke und den Installationen beschäftigt. Sie erlebten alle Wetterlagen: Hitze bis 30 Grad, Regen und Kälte. Ein Dankeschön den aktiven Feuerwehrkameraden.



„Altes Forsthaus“ ist bester Standort für neues Feuerwehrhaus

Dies geht aus dem Gutachten eines beeideten Sachverständigen und eines Raumplaners hervor. Der Sachverständige und der Raumplaner prüften fünf Standorte, die im Laufe der Diskussion um das Feuerwehrhaus genannt wurden.

Die fünf genannten Standorte sind:

1. Hohenäcker (Richtung Forchtenstein nach den Reihenhäuser),
2. Liegenschaft vis-a-vis des Abfallsammelzentrums,
3. Bahnstraße 18 (Gasthof Wohlfarth),
4. Hintergasse 15 (Bauhof),
5. Sauerbrunnerstraße 3 (Altes Forsthaus).

Der Zweck des Sachverständigengutachtens war die Feststellung der Eignung der genannten Grundstücke für den Neubau eines Feuerwehrhauses unter Bedachtnahme auf wirt-

schaftliche Gegebenheiten, bautechnische Belange und Raumordnung.

Die Zusammenfassung des Gutachtens sagt Folgendes aus:

Die Grundstücke Hohenäcker und jenes vis-a-vis des Altstoffsammelzentrums scheiden schon aus Raumordnungsgründen aus. Die Grundstücke sind für die geplante Nutzung **UNGEEIGNET**.

Die Grundstücke Bahngasse 18 (Gasthof Wohlfarth) und Hintergasse 15 (Bauhof) sind für den bedungenen Zweck geeignet, jedoch ist deren Verwendung wirtschaftlich nicht vertretbar.

Das Grundstück Sauerbrunnerstraße 3 (Altes Forsthaus) ist raumordnungsmäßig am besten geeignet und stellt mit einem niedrigen Finanzierungsbedarf die weitaus beste wirtschaftliche Lösung dar.



Altes Feuerwehrhaus entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen

Bischof Szifkovits besuchte Jugendeinrichtung 2getthere

Zur Eröffnung und Segnung der Jugendeinrichtung 2getthere in Mattersburg kamen Bischof Ägidius Szifkovits, LHStv. Franz Steindl, Stadtpfarrer Günter Kroiss und LAbg. Matthias Weghofer (im Bild rechts). In einem Festakt wurde im Rahmen einer Segnung die Jugendeinrichtung den Jugendlichen übergeben.

In dieser Jugendeinrichtung „2getthere“ sind auch Wiesener Jugendliche tätig.



Finanzstatistik zeigt - Wiesen hat die wenigsten Schulden

Die Pro Kopf Verschuldung beträgt lediglich 16 Euro

Die offizielle Finanzstatistik 2010 der Bgld. Landesregierung zeigt, dass die Marktgemeinde Wiesen zu jenen Gemeinden mit den wenigsten Schulden zählt. Unter den 171 burgenländischen Gemeinden liegt Wiesen an der 168. Stelle. Lediglich drei Gemeinden haben weniger Schulden als die Marktgemeinde Wiesen. Die Pro Kopf Gesamtschulden betragen lediglich 16 Euro. Das heißt, jeder Wiesener Bürger hat nur 16 Euro Gemeindefschulden. Zum Vergleich: In Strem hat jeder Bewohner 7.330 Euro Schulden.

Von 3,5 Millionen Euro (50 Mio Schilling) Schulden auf fast null Schulden

Bürgermeister Matthias Weghofer übernahm die Gemeinde Wiesen mit 3,5 Millionen Euro Schulden und baute mit den Gemeindeverantwortlichen den Schuldenstand auf praktisch Null ab.

Trotz dieser geringen Schuldenlast wurde in Wiesen in den letzten Jahren viel investiert.



Auszeichnung für Wiesen am Sektor Energiesparen

Energy Globe Gründer Ing. Wolfgang Neumann und LHStv. Mag. Franz Steindl überreichten der Marktgemeinde Wiesen eine Urkunde für Gemeindeprojekte am Sektor Energiesparen. Bürgermeister Matthias Weghofer nahm die Auszeichnung entgegen. LHStv. Franz Steindl gratulierte allen zu den tollen Projekten und sagte: „Wir müssen mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen und so agieren, dass nachfolgende Generationen in einer intakten Umwelt aufwachsen können“.



Finanzstatistik 2010

Auszug aus Detaildaten der Gemeinden

Gesamtschulden - Pro Kopf in EURO

Gemeinden mit den meisten Schulden:

Strem	EUR 7.330
Heiligenkreuz im Lafnitztal	EUR 5.268
Mühlgraben	EUR 4.918
Neuhaus am Klausenbach	EUR 4.843
Jennersdorf	EUR 4.169

.....

Gemeinden mit den wenigsten Schulden:

.....

Loipersbach im Burgenland ..	EUR 115
Kaisersdorf	EUR 93
Tschanigraben	EUR 91
Mischendorf	EUR 40
Wiesen	EUR 16
Unterfrauenhaid	EUR 13
Riedlingsdorf	0
Lackenbach	0

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 4. Oktober 2011 - SPÖ-, ULW-, FPÖ-Gemeinderäte fehlten

Die Sitzung wurde eröffnet und auf Grund mangelnder Beschlussfähigkeit wieder geschlossen. Zur Sitzung waren aus verschiedenen Gründen 5 SPÖ-, 3 ULW-Gemeinderäte sowie 1 FPÖ-Gemeinderat nicht gekommen.

Da bei einer Gemeinderatssitzung eine Anwe-

senheit von zwei Drittel der Gemeinderäte gegeben sein muss, wurde eine neue Gemeinderatssitzung für den 12. Oktober 2011 ausgeschrieben. In dieser neuen Sitzung ist der Gemeinderat beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.

Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober 2011 - Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung:

1. Information – Widerruf Baumeisterarbeiten/Feuerwehrhaus.
2. Neuausschreibung Baumeisterarbeiten/Feuerwehrhaus.
3. Vergabearbeiten/Feuerwehrhaus:
 - a) Erdarbeiten
 - b) Abbrucharbeiten
 - c) Statik
 - d) Haustechnik
 - e) Örtliche Bauaufsicht

4. Feuerwehrhaus – Sektionaltore, Fenster.

Die angeführten Punkte wurden mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP-Gemeinderäte und der SPÖ-Gemeinderätin Alexandra Ramhofer beschlossen.

5. Ankauf Grundstücke HWS Klostergraben für den Wildbachverbau.
Der Punkt wird einstimmig beschlossen.

6. Ankauf Haus Gartengasse 22.

Der Punkt wird mehrheitlich bei Stimmenthaltung von GR Alois Artner und GV Rudolf Bernhardt beschlossen.

Gemeindevorstand Ernst Kremser stimmte für den Standort und die Finanzierung des Feuerwehrhauses beim alten Forsthaus

Der Regionalzeitung Bezirksblätter erklärt SPÖ-Gemeindevorstand Ernst Kremser wörtlich: *„Nur der Standort und die Art und Weise, wie Weghofer uns überrumpelt hat, damit können wir nicht leben“.*

Wir wollen GV Ernst Kremser in Erinnerung rufen und darauf hinweisen, dass er in der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2011 für den Ankauf des Grundstückes beim alten Forsthaus und den Neubau des Feuerwehrhauses auf diesem Platz stimmte.

Zuvor stimmte er in der Gemeinderatssitzung am 22. Dezember 2008 als Standort für das neue

Feuerwehrhaus das Grundstück des „alten Forsthauses“ festzulegen.

Niemand hat GV Ernst Kremser überrumpelt, er erhält mindestens fünf Tage vor jeder Gemeinderatssitzung die Einladung und kann sich jederzeit während der Amtsstunden im Gemeindeamt zu jedem Punkt Informationen einholen. Auch in der Gemeinderatssitzung steht es GV Ernst Kremser frei, so wie jedem Gemeinderat mit „Ja“ oder „Nein“ zu stimmen. Wenn er nun gegenüber einer Zeitung behauptet er fühle sich überrumpelt, so urteilen Sie, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, selbst.

Hausankauf bringt mehr Verkehrssicherheit

Der Hausankauf in der Gartengasse 22 soll eine Entschärfung der Einbindung Gartengasse - Sauerbrunnerstraße bringen. Das Gebäude wird abgerissen und die Straße auf fünf Meter verbreitert. Weiters ist geplant, einen Gehsteig für die Sicherheit der Fußgänger zu errichten. Die restliche Fläche soll begrünt werden.



Güterwegeausbau wird fortgesetzt



Bgm. Weghofer, Ing. Bernhardt, Ing. Alfred Grund, AR Soffried

Verantwortliche des Güterwegebaus der Bgld. Landesregierung waren zu einer Besprechung bezüglich des weiteren Ausbaues der Güterwege nach Wiesen gekommen. 2011 wurde der Mitterweg im Ortsteil bei Bad Sauerbrunn abgeschlossen.

Im Jahre 2012 soll der Radfahrweg zwischen Römersee und Keltenberg asphaltiert werden. Im Zuge dessen sind auch zwei Brücken zu errichten, die von Schülern der HTL in Mödling angefertigt werden.

Auch heuer wieder ein Tanzkurs für Jugendliche

Auch im heurigen Jahr wird wieder ein Tanzkurs für die Jugend abgehalten. Alexandra Mahlfleisch wird den Jugendlichen die Tanzschritte für Walzer, Polka und Foxtrott beibringen. Natürlich wird auch für den Jugendball die Eröffnungspolonaise einstudiert.

Der Jugendball, zu dem Jugendobmann Martin Müller und die Wiesener Jugendlichen schon jetzt einladen, findet am 14.01.2012 im Gasthaus Klawatsch statt.



Thema Feuerwehr



Bezirksfeuerwehrkommandant
OBR Adolf Binder

Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Adolf Binder zum Neubau Feuerwehrhaus Wiesen

Die Pläne des neuen Feuerwehrhauses in Wiesen wurden seitens des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland sowie der zuständigen Behörden überprüft und konnten für in Ordnung befunden werden. Es gibt keine technischen als auch fachlichen Einwände gegen die geplante Neuerrichtung des Feuerwehrhauses. Der Standort entspricht den Anforderungen der Feuerwehr und die für die Zukunft zu bewältigenden Aufgaben wurden bei der Planung bedacht.

Eine zentrale Lage des Feuerwehrhauses im Ortszentrum kann nur von Vorteil für den Schutz der Bevölkerung sein. Abgesehen von der wichtigen Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren für das Gemeinwesen einer Gemeinde erzielt eine zentrale Lage des Feuerwehrhauses kürzere Ausrückzeiten für die Feuerwehr. Diese ermöglicht wiederum, der Bevölkerung im Notfall rascher und schadensbegrenzter Hilfe zu leisten.

Das geplante Feuerwehrhaus entspricht allen gesetzlichen Vorgaben und der von der Freiwilligen Feuerwehr Wiesen dafür vorgesehene Standort wurde optimal gewählt.

Viel Zustimmung für das neue Feuerwehrhaus

Hier ein paar Auszüge aus Anrufen, Mails und Briefen:

„... Mir tut es im Herzen weh, wenn ich den ausgebrochenen Medienrummel um den Neubau eures Feuerwehrhauses beobachte bzw. mit verfolge.“

Ich habe die Einwände, die schon im Vorfeld gegen den Standort eures neuen Feuerwehrhauses erhoben wurden, nicht verstanden.

Der Vorteil, den ein Feuerwehrhaus im Ortszentrum bietet, ist offensichtlich einigen nicht bewusst. Aber was hier und jetzt losgetreten wird, ist mir persönlich zutiefst zuwider. So etwas auf dem Rücken der Freiwilligen Feuerwehr auszutragen ist schlicht und ergreifend „rücksichtslos“. Noch dazu wenn Medienberichte so einseitig sind und die Betroffenen nicht einmal zu Wort kommen lassen.

Einfach nur einen Ehrenpreis vor laufender Kamera zurück zu geben ist billig und zeigt von wenig Verständnis in der Sache.

Meine Erfahrung hat gezeigt, dass ein Feuerwehrhaus nicht nur eine „Garage“ mit Toren ist, in denen die freiwilligen Einsatzkräfte ihre Einsatzgeräte einstellen.

Ein Feuerwehrhaus ist auch immer ein Ort der Begegnung, die Feuerwehr selbst eine wichtige Stütze im kulturellen Jahreskreis einer Gemeinde und ein nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor.

Ich kann dir und deinen Kameraden nur alles Gute im weiteren Verlauf der Arbeiten am Neubau wünschen und vor allem viel Geduld und Nachsicht mit, die euch das Leben so 'verschönern'..."

„... Eine Feuerwehr gehört eigentlich immer „nahe an die Bevölkerung“! Leider ist es bei uns nicht möglich gewesen, aber am besten wäre es, wenn eine Feuerwehr in der Nähe am Hauptplatz wäre und mit anderen kommunalen Einrichtungen verbunden wäre! Z.B. Feuerwehrhaus, Gemeindeamt, Polizei, etc. in einer Infrastruktur. ...“

„... Feuerwehrhäuser ganz an den Ortsrand zu setzen halte ich persönlich aber für keine gute Idee. Auch das haben wir damals in unserem Auswahlverfahren zu genüge ausdiskutiert ...“

Neues Feuerwehrhaus - Sicherheitszentrum und Kommunikationszentrum

Das neue Feuerwehrhaus soll eine Sicherheitszentrale für unsere Feuerwehrkameraden werden. Zentral gelegen ist das neue Feuerwehrhaus rasch ohne Hindernisse zu Fuß und mit dem Auto von den Feuernkameraden erreichbar.

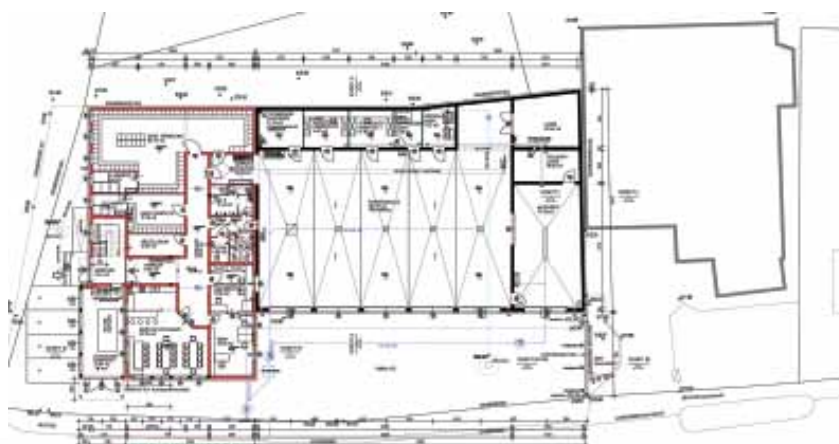
Die Einsätze in der letzten Zeit haben gezeigt, dass unsere Feuerwehrmänner innerhalb von drei Minuten nach Sirenenalarm mit dem ersten Feuerwehrauto zum Einsatzort fahren. Innerhalb der Ortschaft beträgt die durchschnittliche Entfernung 1,2 Kilometer. Im Umkreis von 500 Metern des neuen Feuerwehrhauses liegen rund 62 Hektar des Siedlungsgebietes (gewidmete Bauflächen). Mit direktem Anschluss an die L 222 ist eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur gegeben.

Das neue Feuerwehrhaus soll weiters ein Kom-

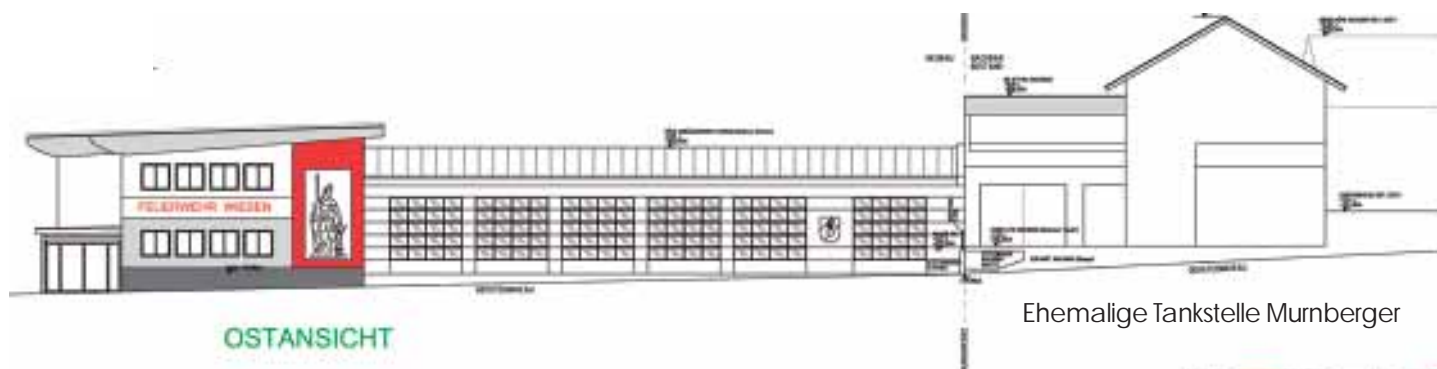
munikationszentrum für die Jugendfeuerwehr sein. Die Jugendlichen können zu Fuß zum Feuerwehrhaus gelangen. Der Besprechungsraum des Feuerwehrhauses soll, so wie bisher schon, dem Roten Kreuz für Schulungen und Blutspenden zur Verfügung gestellt werden.

Auch für Vorträge von Ärzten im Rahmen des „Gesunden Dorfes“ sollen die Räumlichkeiten genutzt werden. Somit ist es gerade älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern möglich, an den Veranstaltungen im Dorfzentrum teilzunehmen, und zwar ohne die Erschwernis eines längeren Anreiseweges. Das neue Feuerwehrhaus trägt somit zur Belebung der Ortschaft und des Gemeindelebens wesentlich mehr bei, als es eine Stätte am Rande der Ortschaft tun würde.

Erdgeschoß



SÜDANSICHT



OSTANSICHT

Ehemalige Tankstelle Murnberger

... aus den „Gemeindenachrichten Wiesen“ aus dem Jahre 1977

Verfasser und ergänzender Text zu Seite 1

Der nachfolgende Text stammt aus den „Gemeindenachrichten Wiesen“ vom Jahre 1977 und wurde vom damaligen Bürgermeister Johann Habeler gezeichnet. Diese Worte könnten auch im Jahre 2011 geschrieben worden sein.

Vielleicht erinnert sich der damalige Unterzeichner, wie schwer es ist „allen Leuten recht zu tun“.

Liebe Mitbürger von Wiesen!

„Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Die Richtigkeit dieses alten Sprichwortes beweist sich immer wieder, auch im Leben einer politischen Gemeinde.. Jeder, der mit echtem Interesse, mit offenen Augen und in ehrlicher objektiver Gesinnung das Geschehen in unserer Gemeinde verfolgt, kann und wird sich von den vielfältigen Aufbauleistungen zum Wohle aller Gemeindeglieder überzeugen.

Wenn es trotzdem auch manche Unzufriedene gibt, die diese bisher erbrachten Leistungen einfach nicht sehen wollen und nur darauf verweisen, was noch nicht gemacht wurde, dann bestätigen diese Ausnahmefälle die Regel. Diese berufsmäßigen Nörgler bestätigen auch die alte Erkenntnis, daß überall dort, wo etwas geleistet wird, auch die Neider nicht fehlen. Warum sollte es in Wiesen anders sein?

Wir dürfen auf diese Leistungen, zu denen Sie alle in irgendeiner Weise beigetragen haben, mit Recht stolz sein. Wir können auch mit Befriedigung darauf hinweisen, daß unser Heimatort in den letzten Jahrzehnten schöner geworden ist, was nicht nur die meisten Wiesener uneingeschränkt bestätigen, sondern auch durch viele Fremde, die als Gäste nach Wiesen kommen, lobend anerkannt wird. An dieser erfreulichen Tatsache können auch noch so raffiniert manipulierte und unser Ortsbild verzerrende Fotos nichts ändern! Selbstverständlich sind wir alle uns dessen bewußt, daß noch vieles gemacht werden muß: schießlich sind von der Gemeinde immer neue Aufgaben zu bewältigen. Wir wissen aber auch, daß nicht alle Aufgaben gleichzeitig in Angriff genommen und gelöst werden können. Dies ist schon aus finanziellen Gründen nicht möglich. Wir werden uns aber bemühen, alle anfallenden Probleme - soweit dies im Bereiche unserer Möglichkeit liegt - zu bewältigen. Dies wird umso eher möglich sein, je größer die Zusammenarbeit aller Verantwortungsträger und aller Bewohner unserer Heimatgemeinde ist.

.....

.....

Bürgermeister

Johann Habeler e.h.

Feuerwehr Wiesen – 2011 bisher 80 Einsätze

Unsere Feuerwehr fuhr heuer bereits 80 Einsätze. Umgerechnet waren sie mit bis zu 50 Mann und tausende Stunden im Einsatz.

Der aktive Stand der Feuerwehr Wiesen beträgt 71 Mann.

Hervorzuheben ist auch die hervorragende Betreuung der Jugendfeuerwehr durch Michael Tiess und Dominik Wutzlhofer.

Ein Dankeschön unseren Feuerwehrkameraden für ihre Hilfeleistung in der Not.

2011 - Jahr des Ehrenamtes

Das Jahr 2011 wird EU weit als das Jahr der Freiwilligentätigkeit gefeiert. Gerade in diesem Jahr sollten wir jenen Menschen danken, die in Vereinen, Institutionen und karitativen Organisationen tätig sind. Sie alle stellen ihre Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung. Seien es die Musikvereine oder Gesangsvereine, die Sportvereine oder Feuerwehren, sie opfern ihre Freizeit für Gottes Lohn.

Gerade die Freiwilligen Feuerwehren sind rund

um die Uhr für die Bevölkerung da und für Sie einsatzbereit um Menschenleben zu retten sowie Hab und Gut vor größeren Schäden zu bewahren.

Schade, dass gerade im Jahr der Freiwilligentätigkeit unserer Feuerwehr beim Neubau des Feuerwehrhauses immense Schwierigkeiten gemacht werden. Die Feuerwehrkameraden haben es nicht verdient, so behandelt zu werden. Bedenken Sie, jeder kann der Nächste sein, der unsere Feuerwehrkameraden brauchen könnte.

Feuerwehr innerhalb von drei Minuten einsatzbereit

Durch den zentralen Standort des Feuerwehrhauses am Hauptplatz ist unsere Feuerwehr innerhalb von drei Minuten einsatzbereit. Die letzten Einsätze haben es bewiesen, unsere Feuerwehrkameraden fuhren innerhalb von drei Minuten nach dem Sirenenalarm mit den Feuerwehrautos zum Einsatzort.

Beim Brand im Stadtzentrum von Mattersburg rückte unsere Feuerwehr zu Mitternacht mit insgesamt 40 Feuerwehrmännern an. Sie waren maßgeblich am raschen Löschen des Brandes beteiligt.

Weiters war die Feuerwehr Wiesen bei einem Verkehrsunfall Richtung Sigleß als erste Wehr an der Unfallstelle, obwohl die Stadtfeuerwehr Mattersburg näher gelegen ist.

Diese Beispiele zeigen einmal mehr, dass ein Feuerwehrhaus im Zentrum ein großer Vorteil ist um rasch zum Einsatzort zu gelangen.

Etwas zum Nachdenken ...

- Bedenklich ist, wenn im Jahr der Freiwilligen massiv gegen die Freiwillige Feuerwehr agiert wird.
- Bedenklich ist, wenn ein Feuerwehrhaus mit dem ehemaligen Atomkraftwerk Zwentendorf verglichen wird.
- Bedenklich ist, wenn Personen, die nicht in Wiesen leben und nur sporadisch nach Wiesen kommen, der Feuerwehr vorschreiben wollen, wo und wie sie ihr Feuerwehrhaus bauen soll.
- Bedenklich ist, wenn Privatpersonen ihre Aussendungen in einer täuschend ähnlichen Aufmachung und Form wie die offiziellen „Gemeindenachrichten“ unters Volk bringen. (Täuschung der Bevölkerung beabsichtigt?)

Reisegutschein für Erdbeerkönigin Bettina I.



Als Krönungspreis zur Erdbeerkönigin überreicht die Tourismusobfrau Anita Treitl der Erdbeerkönigin Bettina I einen Reisegutschein im Werte von Euro 500,-. Bettina I. wird bis zum 5. Juni 2012 ihr Amt ausüben und zahlreiche Veranstaltungen besuchen.

Erntedankfest mit dem Kindergarten

Die Kindergartenkinder nahmen wie jedes Jahr am Erntedankfest der Pfarre Wiesen teil. Die Kindergartenpädagoginnen begleiteten die Kleinen mit ihren aus Blumen und Früchten geschmückten Fahrzeugen in die Pfarrkirche.

Abgeholt wurden Sie vom Pfarrer MMag. Michael Wüger, den Pfarrgemeinderäten und Gemeinderäten.

Der Musikverein Wiesen untermalte das Erntedankfest mit kirchlichen Musikstücken.



Sicherheit für unsere Kinder

Egal, ob auf dem Weg zum Kindergarten, zum Einkaufen oder beim Spazieren gehen – bei den Kleinsten geht im wahren Sinne noch alles Hand in Hand: Mama, Papa, Oma oder Opa sind immer in greifbarer Nähe. Doch der Straßenverkehr ist kein Kinderspiel, und die ersten Schritte in Richtung Selbstständigkeit sind besonders prägend. Bereits in frühester Kindheit wird der Grundstock für sicheres Verhalten auf der Straße gelegt.

Deshalb haben Bürgermeister Matthias Weghofer und der zuständige Ressortleiter Vizebürgermeister Herbert Baumgartner den Kindergartenkindern für die Eltern die Sicherheitsbroschüre „Hand in Hand“ überreicht. Diese Sicherheitsbroschüre soll den Kindern mit den Eltern „spielend“ das richtige Verhalten im Straßenverkehr näherbringen.



Unsere Kindergartenkinder mit der „Hand in Hand“-Broschüre

Blumenschmuckwettbewerb 2011 - 40 Wiesener waren bei Siegerehrung dabei

Die Marktgemeinde Wiese wurde beim Blumenschmuckwettbewerb 2011 Bezirkssieger und erreichte landesweit den hervorragenden dritten Platz in der Kategorie über 1500 Einwohner.

Die beiden Landesrätinnen Michaela Resetar und Verena Dunst, Landwirtschaftskammerpräsident Stefan Hautzinger sowie der Obmann der Burgenländischen Gärtner Albert Trinkl über-

reichten der Obfrau des Verschönerungsvereines Helga Kremser und Bürgermeister Matthias Weghofer im Beisein von 40 Wiesenerinnen und Wiesenern die Auszeichnungen. Die Siegerehrung fand in Steinfurt, einem Ortsteil von Strem, statt. Der zur Siegerehrung mitgereiste stattliche Fankreis war mit rund 40 an der Zahl somit die zahlenmäßig stärkste Vertretung aus den Ortschaften.

V.l.: Landwirtschaftskammerpräsident Stefan Hautzinger, Landesrätin Michaela Resetar, Verschönerungsvereins-Obfrau Helga Kremser, Oberster Gärtner Albert Trinkl, Landesrätin Verena Dunst und Bgm. Matthias Weghofer



Bild unten: Mitgereiste „Fans“ bei der Siegerehrung in Strem



Sportschützenobmann Franz Huber ist 70

Der Obmann des Wiesener Sportschützenvereines Oberschützenmeister Franz Huber feierte den 70. Geburtstag.

In seiner bisherigen Ära feierten die Sportschützen von Wiesen große Erfolge. Der Sportschützenverein stellte zahlreiche Landesmeister und Bezirksmeister. Auch bei den Staatsmeisterschaften waren unsere Schützen im Einsatz.

Seitens der Marktgemeinde Wiesen gratulierte Bürgermeister Matthias Weghofer herzlich.



** Hochzeitsjubiläen * Hochzeitsjubiläen **

Johann Fürst feierte die „Goldene Hochzeit“

Johann Fürst feierte kürzlich mit seiner Gattin Hermine die „Goldene Hochzeit“.

Johann Fürst ist Leiter der Jagdgesellschaft in Wiesen, war Jahrzehnte im Gemeindevorstand der damaligen Großgemeinde Wiesen tätig und war in zahlreichen Institutionen wie der Urbargemeinde Wiesen führend dabei.

Bürgermeister Matthias Weghofer, Vizebürgermeister Herbert Baumgartner und Altvizebürgermeister Matthias Eidler gratulierten herzlich.



Barbara und Anton Koch feierten die „Eiserne Hochzeit“

Barbara und Anton Koch sind beide 90 Jahre alt und sind genau 67½ Jahre verheiratet. Neben den zahlreichen Verwandten und Bekannten gratulierten auch Bürgermeister Matthias Weghofer und Vizebürgermeister Herbert Baumgartner.



Tourismusobfrau Anita Treitl feierte 50. Geburtstag

Die Tourismusobfrau Anita Treitl feierte kürzlich ihren 50. Geburtstag. Anita Treitl ist Besitzerin des Heurigenlokals „Waldschenke“.

Als Tourismusobfrau ist ihr die Feuertaufe mit der Neugestaltung des Ananasfestes und der Wahl der 1. Österreichischen Erdbeerkönigin gelungen.

Vizebürgermeister Herbert Baumgartner und Bürgermeister Matthias Weghofer sowie die Erdbeerkönigin Bettina I. gratulierten herzlich und überreichten einen Geschenkgutschein.



Tourismuschefin Anita Treitl mit Gatten Leo nahm die Glückwünsche entgegen

Turnhallenwartin Barbara Turnwald in Pension

Barbara Turnwald pflegte und beaufsichtigte genau 20 Jahre die Mehrzweckhalle der Marktgemeinde Wiesen. Mit 1. September 2011 ging Barbara Turnwald in den wohlverdienten Ruhestand. Barbara Turnwald war eine hervorragende Kraft und hatte mit den Vereinen immer ein freundschaftliches Verhältnis. Viel Lob war ihr daher beim Abschied sicher. Bürgermeister Matthias Weghofer, Vizebürgermeister Herbert Baumgartner, Amtmann Josef Soffried und die Gemeindeangestellten gratulierten herzlich und wünschten ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute und Gesundheit.



Barbara Turnwald mit Bgm. Matthias Weghofer, AR Josef Soffried und Vize Herbert Baumgartner

Veranstaltungstermine

- 09.11. Laternenumzug der Kindergartenkinder um 16:30 bei der Pfarrkirche
- 13.11. Büchereinachmittag im Pfarrheim, Beginn 15:00
- 20.11. Vernissage im Kindergarten, Beginn 15:00
- 03.12. Barbaramarkt des Örtlichen Tourismusverbandes und der Marktgemeinde Wiesen, ganztägig
- 03.12. Nikolausfeier der Marktgemeinde Wiesen, Beginn 15:00
- 06.12. Familienabend des Gesangsvereines „Hoffnung“ Wiesen, Beginn 18:00
- 11.12. Besinnlicher Advent in der Barbarakirche, Beginn: 17:00

Neue Regenbogenpyramide lädt Radfahrer und Wanderer zum Rasten ein

Die Regenbogenpyramide zwischen Wiesen und Bad Sauerbrunn ist eine neue Attraktion für Wanderer und Radfahrer. Ein Platz, der ideal geeignet ist für eine kurze Rast und zur Stärkung von Leib und Seele. Die von Professor Mag. Heinz Bruckschwaiger entworfene und künstlerisch gestaltete Regenbogenpyramide dient als Erholungsort schlechthin. Ein Brunnen mit reinem Quellwasser aus der Region lädt zum Laben ein.

Finanziert wurde dieses Projekt aus Mitteln des Tourismus (70 Prozent) und von den beiden Gemeinden Wiesen und Bad Sauerbrunn (je 15 Prozent). Die Eröffnung fand in Anwesenheit von Tourismuslandesrätin Mag. Michaela Resetar statt.



Wiesener Vertreter mit Tourismuslandesrätin Michaela Resetar bei der Eröffnung (o)



Die Bürgermeister Gerhard Hutter und Matthias Weghofer mit Heinz Bruckschwaiger

Einladung

Die Marktgemeinde Wiesen feiert am
6. November 2011 um 15:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle

**90 Jahre Burgenland,
665 Jahre Wiesen,
30 Jahre Gemeindewappen,
15 Jahre Erhebung zur Marktgemeinde,
25 Jahre Freundschaft Wiesen – Wittingen,
Ehrung verdienter MitbürgerInnen**

Bei Anliegen oder Wünschen stehe ich Ihnen in meiner Sprechstunde oder via Telefon unter meiner Mobilnummer 0664/4194574 zur Verfügung.

Freundliche Grüße, Ihr

M. Weghofer